



Residenzmuseum
Schloß Neuhaus

Residenzstraße 2
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
www.paderborn.de

Öffnungszeiten

Di.–Fr. 14–18 Uhr · Sa. und So. 10–18 Uhr

Eintritt

Erwachsene 2,50 Euro · erm. 2,00 Euro
Kinder unter 12 Jahren und Schulklassen
haben freien Eintritt
Führungen: 55 Euro · Schulklassen 10 Euro

Anreise

Bahn: ab Hauptbahnhof mit den Padersprinter-Buslinien
1, 8, 11, Haltestelle Schloß Neuhaus
Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus,
Münsterstraße Richtung Paderborn, zweite Kreuzung
links, Parkplatz: Almering

UWE POTH

Studien zu den Radierungen
der Monumenta Paderbornensia

RESIDENZMUSEUM SCHLOSS NEUHAUS

14. Dezember 2021 bis 28. August 2022





Titelabbildung der Monumenta Paderbornensia von 1672

Die Region zwischen Weser und Lippe ist reich an historischen Zeugnissen. Römer und Germanen, Sachsen und Franken hinterließen ihre Spuren und machten die Region zu einer geschichtsträchtigen Landschaft. Ferdinand von Fürstenberg, der gelehrte Fürstbischof von Paderborn und Münster, ging diesen Spuren nach und schrieb das Buch Monumenta Paderbornensia: Denkmale des Paderborner Landes. Hierin setzt Ferdinand 24 Orten, Landschaften und Ereignissen ein literarisches Denkmal und beschreibt ihre besondere Geschichte. Erinnerung sollte so dauerhaft gestiftet und eine „Fackel für die Ewigkeit“ entzündet werden.



Ansicht „Lippspringe“ von Uwe Poth

Ferdinand von Fürstenberg, seit 1661 Fürstbischof von Paderborn, schrieb die Monumenta Paderbornensia. Erstmals veröffentlicht im Jahr 1669 bei Johann Hesse in Paderborn, war für die internationale Wahrnehmung des Buches aber die zweite Ausgabe entscheidend. Im Jahr 1672 druckte Daniel Elsevir die Monumenta in Amsterdam – erweitert um 28 Radierungen des Künstlers Johann Georg Rudolphi. Es folgten noch zwei weitere Ausgaben und im Jahr 1844 eine deutsche Übersetzung. Vor allem die bildlichen Darstellungen der Monumenta wurden vielfach aufgegriffen. So auch die Ansicht von Schloss Neuhaus, die erstmals sehr genau das Schloss der Fürstbischöfe zeigte.



„Padulusquelle“ von Uwe Poth



Ansicht Schloss Neuhaus aus der Monumenta Paderbornensia von 1672

Wasser zeichnet das Paderborner Land aus. Hier entspringen die Pader, die Lippe und die Ems. Diese Quellen beschreibt Ferdinand von Fürstenberg ausführlich. Im Falle der kleinen Paderquelle bei Neuhaus errichtete er sogar tatsächlich eine steinerne Inschriften-tafel vor den Toren von Neuhaus. In der Inschrift lobt er die Qualität des Wassers. Es habe sein Fieber gelindert.

Sind die Orte der Monumenta auch heute noch erinnerungswürdig? Uwe Poth hat sich mit den Drucken der Monumenta beschäftigt und sie in seine Bildsprache übersetzt. Die Ausstellung zeigt die Illustrationen der Monumenta und stellt sie den Malereien von Uwe Poth gegenüber. Daraus ergibt sich ein spannungsvolles Miteinander, das neue Sichtweisen auf die Monumenta Paderbornensia eröffnet.



oben: Padulusquelle aus der Monumenta Paderbornensia von 1672



Uwe Poth

UWE POTH

1946	geboren in Kiel
1968–1975	Hochschule für Bildende Kunst Hamburg
1975–1979	Studien an der Universität Hamburg
1985–2006	Professor an der Akademie in Enschede (NL)
	lebt und arbeitet in Nijmegen (NL)

Auswahl an Einzelausstellungen

2020/21	‘Eine schöne Kirchen’ – Stevenskerk, Nijmegen
2019	it is written all over the face – University, Nijmegen
2018	Land in zicht – Museum Het Valkhof, Nijmegen/NL
2017	Portraits Pantheon – De Houtwerf, Nijmegen/NL